

Verrat

Angriff

entledigte sich des Kampfanzuges, er konnte die Dinger eh nicht leiden, da sie seine Bewegungsfreiheit für seinen Geschmack zu sehr einengten. Seine fünf Begleiter zogen ihre ebenfalls aus. Die fünf Kommandotruppen legten ihre gewöhnliche Ausrüstung an: Blastergewehre, Betäubungsgranaten, Sprenggranaten und Vibroschwerter. Er selbst kontrollierte lediglich, dass seine Robe richtig saß und nahm sich zwei schmale Zylinder aus seinem Rucksack. Sie waren dünner als die normalen und auch nicht ganz so lang, da er sie lediglich für den Gebrauch in einer Hand gedacht hatte und nicht wie die meisten für den zweihändigen.

"Bereit zum Abrücken?"

Alle fünf bestätigten mit einem knappen: "Ja Sir."

Die fünf besaßen soweit er wusste keine Namen, sie hießen einfach eins, zwei, drei, vier und fünf, er versprach sich sie nach dem Einsatz zu einem Drink einzuladen und ihre richtigen Namen zu erfahren. Eins und zwei waren Waffenspezialisten und dafür gedacht ihren Rücken zu decken drei, vier und fünf waren Technisches Personal, wenn man von ihrer Ausbildung bei den Republikanischen Kommandotruppen absah. Trotz dieser Ausbildung merkte man den fünf ihre Nervosität an. Bis zu diesem Zeitpunkt verlief kein Kommandoinsatz in diesem Krieg glücklich, die Republik hatte nie wieder etwas von ihren Kommandos gehört. Aber diesmal war er dabei und deshalb musste es klappen, Revan und seine Flotte zählten darauf, dass sie in diese Station in ihre Gewalt brachten, also würden sie das auch tun.

"Drei, wo lang?"

"Linke Tür Sir, dann den Gang runter und dritte rechts."

Tale nahm den Zylinder an seiner linken Seite vom Gürtel in die rechte Hand und marschierte auf die Tür zu. Knapp hinter ihr warteten vier Mandalorianer und er hatte vor sie zu überraschen. Als er kurz vor der Tür war, ging sie auf und die Mandalorianer eröffneten das Feuer. Noch bevor der erste Blasterschuss ihn erreicht hatte, drückte er den Knopf am Griff seines Lichtschwerts und die gelbe Klinge erwachte mit einem Brummen zum Leben. Die ersten Schüsse lenkte er in die Wand ab, die nächsten gingen zurück zu ihrem Ursprung konnten die schwere Panzerung der Mandalorianer aber nicht durchdringen. Der Zylinder von seiner rechten Seite löste sich und flog auf die vier Verteidiger zu, kurz bevor er bei ihnen ankam erwachte mit einem Schnappen die blaue Klinge zum Leben und zerlegte alle vier sauber in je zwei Teile.

Die Mandalorianer hatten es in diesem Krieg noch nicht mit den Jedis zu tun bekommen und waren dementsprechend auch nicht auf einen von ihnen vorbereitet, Tale bezweifelte, dass sie sonst eine so schlechte Verteidigung aufgebaut hätten.

Sie setzten sich wieder in Bewegung, auf dem Weg zum Turbolift begegnete ihnen kein weiterer Gegner. Der Turbolift war ebenfalls sauber und nicht vermint, was auch nicht weiter verwunderlich war, erstens hatten die Mandalorianer nicht gewusst, dass sie hier waren und zweitens würde es höchstwahrscheinlich gegen ihren Ehrenkodex verstoßen einen Lift zu verminen. Ihn dagegen abzuschalten verstieß anscheinend nicht dagegen und so blieb der Lift Vier Meter unter ihrem Zielstockwerk stehen. Für Tale war die Höhe kein Problem, er griff nach der Macht, sprang und landete auf dem zwei Zentimeter breiten Absatz vor der Tür für die Etage. Seine Fünf Begleiter machten ihre Seilkatapulte bereit und schossen sie nach oben ab, die Enden der Seile waren mit Magneten ausgestattet und blieben ohne Probleme an der Schachtwand kleben. Sie zogen sich nach oben und blieben links und rechts neben der Schachttür, an die Wand gepresst hängen. Tale drückte die beiden Lichtschwertgriffe an die Schachttür und zündete sie, nach wenigen Sekunden hatte er ein Loch in Tür geschnitten, ein leichter Schups mit der Macht ließ die Türen zu Boden fallen und sofort prasselte Blasterfeuer

auf ihn ein. Diesmal waren es nur drei Verteidiger aber sie waren besser vorbereitet, alle drei waren mit Personenschilden ausgerüstet. Die reflektierten Blasterschüsse waren dadurch noch nutzloser als sie es gegen die Panzerung eh schon waren und selbst ein Lichtschwert würde einen Moment brauchen, um im Flug durch die Schilde zu schneiden, nach allen was er über seine Gegner wusste, könnte dieser Moment ausreichen damit sie auf den Griff zielen können. Tale griff nach der Macht und schleuderte die drei Verteidiger zwei Meter nach hinten, gleichzeitig ließ er die Macht in seine Muskeln fließen und sprang den dreien hinterher. Das Feuer hörte nicht auf, aber ein weiterer Schubs mit der Macht ließ die Blaster durch Gang in den Fahrstuhlschacht fliegen. Er landete vor den Dreien und stieß seine Lichtschwerter in zwei hinein, die Stiche waren tödlich, beide waren durchs Herz getroffen und stellten sofort ihre Aufstehversuche ein. Der dritte war währenddessen auf die Beine gekommen und versetzte Tale einen Schlag gegen den Kopf. Die gepanzerte Faust ließ ihn für einen Moment benommen nach hinten wanken und erlaubte dem Mandalorianer nach der Blasterpistole an seiner Seite zu greifen und den Arm zu heben, mehr Zeit hatte er nicht, ein Hieb mit der gelben Klinge trennte ihm den Arm ab eine Drehung Tales und ein Hieb mit der blauen Klinge, löste den Kopf vom Körper und der kopflose Mandalorianer brach zusammen.

Auf sein Zeichen hin schlangen sich die Fünf Kommandos aus dem Schacht heraus und nahmen Formation ein. Drei, Vier und Fünf in der Mitte, Eins und Zwei hinten, um ihren Rücken zu schützen. Tale blieb vor der Gruppe und führte sie den Gang hinunter. Die grauen und unverzierten Wände des Gangs erinnerten ihn an den Jeditempel, aber er hatte keine Zeit darüber nachzudenken, sie befanden sich kurz vor ihrer nächste Abzweigung und er spürte dass hinter der Ecke fünf weitere Verteidiger warteten, aber diesmal kamen auch welche von hinten.

Er konnte grade noch einen Befehl an Eins und Zwei brüllen, da begann bereits das Feuer von hinten. Die Mandalorianer waren aus zwei Gängen links und rechts hinter ihnen gekommen. Auch die vorderen Verteidiger kamen nun um die Ecke, aber im Gegensatz zu vorher verzichteten sie auf Blaster und warfen zwei Granaten, die Tale aber einfach mit der Macht zurückschleuderte. Einer von ihnen war geistesgegenwärtig genug, die Granaten den Gang entlang weiter zu treten, bevor sie mitten in ihrer Gruppe explodieren konnten und sie alle zu Boden geschickt hätten. Hinter sich konnte er ebenfalls eine Betäubungsgranate explodieren hören und er spürte zwei der sechs hinteren Mandalorianer zu Boden gehen. Eins und Zwei hatten auf seinen Befehl hin ihre eigenen Personenschilde aktiviert und eine Granate in die Gegner geworfen. Blieben vier hinter ihnen, das waren immer noch mehr als Eins und Zwei handhaben konnten. Alle bisherigen Kommandoeinsätze waren nicht umsonst gescheitert, die Mandalorianer waren ausgezeichnete Krieger. Seine Angreifer griffen nun nach ihren Blastern und Drei, Vier und Fünf taten das gleiche Eins und Zwei schienen nach ihren Vibroschwertern gegriffen zu haben, denn er konnte hinter sich nun das leise Summen der vibrierenden Klängen hören. Tale ging ebenfalls zum Angriff über, mit der Macht griff er nach den Blastern der vorderen beiden Mandalorianer und ließ die Energiezellen raus fallen. Die hinteren Drei Verteidiger ließ er zu Boden fallen. In der Feuerpause teilte er die beiden noch stehenden Mandalorianer entzwei und stieß danach seine Lichtschwerter in zwei der am Boden liegenden, diesmal wartete er aber nicht ab, ob seine Stiche ihr Ziel erfüllt hatten, sondern ließ die gelbe Klinge sofort nach oben sausen und schnitt den letzten der Fünf von der linken Hüfte zur rechten Schulter auseinander.

Er drehte sich um und konzentrierte sich wieder auf den Kampf hinter ihm, Eins war zu Boden gegangen, aber nicht tot, er konnte seine Präsenz immer noch in der Macht spüren, Zwei schien verwundet zu sein, konnte aber noch stehen und feuerte weiterhin auf beide Seitengänge, hinter denen die Mandalorianer in Deckung gegangen waren, nachdem einem von ihnen von den Vibroschwertern der Kopf abgetrennt worden war. Eins hielt sein Schwert noch in den Händen, Zwei hatte seinen fallen lassen die drei Techniker feuerten ebenfalls auf die Gänge, aber man merkte ihnen das mangelnde Training deutlich an. Ein Hechtsprung mit

einer abschließenden Rolle brachte ihn über die drei und neben Zwei. Er rannte sofort weiter und bog in den rechten Gang ab, hier hatte er zwei der Mandalorianer gespürt und musste so nur das Feuer von einem Gegner im Rücken ablenken, aber viele Schüsse kamen nicht, er war zu schnell gewesen, als dass der verdutzte Mandalorianer hätte Zielen können. Zwei schnelle Hiebe und eine Drehung ließ die beiden Mandalorianer tot zusammenbrechen und brachte ihn frontal zum dritten. Er zog ihn zu sich heran und ließ seine Lichtschwerter durch ihn hindurch gleiten. Drei und Vier hatten Eins inzwischen auf die Beine geholfen und trugen ihn weiter. Sie rannten zu einem weiteren Lift, der sie direkt in die Kommandozentrale des Planetaren Verteidigungszentrums führte. Zehn weitere Leichen und drei Gefangene später war die Kommandozentrale unter ihrer Kontrolle.

Tale schaltete ihren Funkstörer, den sie im Hof der Anlage versteckt hatten, mit einem Signal ab und schickte eine Codierte Nachricht an Revan. Ohne die planetaren Ionen- und Laserkanonen würde er in der Lage sein, gegen die Mandalorianische Flotte im Orbit zu gewinnen und die Schiffswerft zurück in republikanischen Besitz zu bringen und wenn Drei, Vier und Fünf ihren Job richtig machen würden, würden diese Kanonen sogar noch gegen die Mandalorianischen Kriegsschiffe verwendet werden können

Verteidigung

Es waren Jahre vergangen, seit Tale zuletzt auf Dnreif 5 war. Damals hatte er in Revans Auftrag das Verteidigungszentrum des Planeten unter seine Kontrolle gebracht und so die Schlacht gegen die Mandalorianer für sie entschieden. Revan und Malak hatten den Krieg gegen die Mandalorianer gewonnen und waren dann verschwunden. Nun waren sie wieder aufgetaucht und führten eine Flotte im Krieg gegen die Republik.

Der Jedirat hatte ihn und seinen Padawan hierher geschickt, weil er gespürt hatte, dass Malak hier angreifen würde. Sie vermuteten, dass er die Verteidigungszentrale unter seine Kontrolle bringen würde, also wurden Tale und Qua geschickt um eine eventuelle Kommandotruppe zurückzuschlagen.

"Cornel Klak, ist die Flotte in den Hyperraum gesprungen?"

"Nein Meister, Malak wartet noch immer im benachbarten Sonnensystem."

Der Cornel war ein Mon Calamari und schon weit über seine Jugend hinaus. Seine Haut war grau und er hatte die Luftfeuchtigkeit in der Kommandozentrale deutlich erhöht, damit er sich längere Zeit in ihr aufhalten konnte, aber trotz seines Alters strahlten seine großen Fischaugen immer noch eine beachtliche Intelligenz aus. Es war ihm gelungen Malaks Flotte im Nachbarsystem zu entdecken, ohne dass Malak es mitbekommen hatte, dies war nun schon 3 Tage her und Malak hatte sich noch nicht bewegt. Tale fragte sich worauf er denn warte, aber weder er noch Klak hatten darauf eine Antwort.

"Cornel, Meister; Malaks Flotte hat sich soeben in Bewegung gesetzt, voraussichtliche Ankunftszeit in 10 Minuten", die junge Kommunikationsoffizierin schien nervös zu sein und Tale konnte sich nicht erklären warum, bevor er fragen konnte hatte der Cornel bereits das Wort ergriffen.

"Leutnant, was ist los?"

"Sir, irgendetwas an den Absprungsignalen war seltsam, aber ich weiß nicht was es war, sie waren wesentlich zu stark für eine Flotte dieser Größenordnung."

Tale wusste nicht, was das bedeutete, aber befürchtete nichts Gutes - Qua schien es genauso zu gehen, er hatte bis jetzt immer still an seiner Seite gestanden, aber jetzt schien auch er nervös zu werden. Er kontrollierte mehrfach den korrekten Sitz seiner Lichtschwerter und konnte seinen nervösen Blick auf die Kommunikationskonsole nicht unterdrücken.

"Qua, nimm dir Team Eins und Zwei und überprüf die Umgebung, wenn du etwas Verdächtiges Entdeckst, erstatte Meldung und komm sofort zurück!"

"Ja Meister."

"Cornel, Alarmstufe Rot und setzen sie ein Notrufsignal auf Alpha, sieben, acht ab."

Mittlerweile war Qua schon vier Minuten unterwegs und hatte noch nichts Verdächtiges gefunden. Malaks Flotte war nur noch fünf Minuten entfernt und Tale fragte sich, wo sein Kommandoteam blieb.

".... Sith ... alle ... tot ... dringend Hilfe", war alles was Tale aus seinem Kommunikator bekam, gleichzeitig spürte er, dass Qua in Gefahr war. Er prüfte die Monitore und entdeckte ihn vor dem Haupteingang mit gezündeten Lichtschwertern. Die beiden orangen Klingen hoben sich deutlich vom grünen Gras ab. Er konnte nicht erkennen, warum Qua die Schwerter gezogen hatte, aber jetzt konnte er deutlich mehrere Sith vor dem Haupteingang spüren. Er rannte aus der Kommandozentrale und nahm die Treppe aufs Dach. Von hier oben konnte er die drei Sith sehen, die Qua bedrängten. Zwei von ihnen führten Doppellichtschwerter, wie es fast nur Sith taten, die einzige Jedi, die er kannte die so eine Waffe führte war Bastilla. Der dritte Sith führte ein normales Lichtschwert. Um ihn machte Tale sich keine Sorgen, er war noch jung und machte nicht grade einen besonders selbstsicheren Eindruck, aber die beiden andern bedeuteten Ärger. Nur ausgezeichnete Schwertkämpfer führten ein Doppellichtschwert. Einer der beiden Doppelklingenträger ging zum Angriff über. Gleichzeitig sprang Tale die fünfundzwanzig Meter in die Tiefe. Mit Hilfe der Macht landete er genau hinter dem Angreifer und ließ seine gelbe Klinge auf ihn sausen. Eine schnelle Bewegung wehrte Tales Klinge ab, eröffnete Qua aber ein freies Angriffsfeld. Bevor Qua das ausnutzen konnte, sprang der Sith in die Luft und landete bei seinen beiden Begleitern. Nun griffen alle drei gemeinsam an. Die beiden Doppelklingigen Sith gingen auf Tale los, der andere auf Qua, sie wollten sie eindeutig auseinanderdrängen. Aber Tale und Qua waren ein eingespieltes Team und galten unter den Jedi als das beste Kampfduo. Tale griff nach der Macht und zog sein zweites Lichtschwert in Quas Richtung, er hatte es beim Sprung vom Dach von seinem Gürtel gelöst und es lag nun hinter Quas Angreifer. Qua ließ seine beiden Lichtschwerter wirbeln und schaffte es die Klinge des Sith zwischen seinen beiden einzuklemmen, bevor dieser sich lösen konnte, hatte Tales blaue Klinge ihn durchbohrt.

Währenddessen hatte er mehrere Angriffe der beiden Sith abgewehrt, war durch die Ablenkung aber nicht in der Lage gewesen anzugreifen oder seine Position zu halten. Die Sith hatten es geschafft ihn zwanzig Meter von Qua wegzudrängen. Nun rief er sein zweites Schwert zu sich - es kam nie an, einer der Sith schlug mit seinem Lichtschwert danach und zerstörte es einen Meter vor Tale. Mit nur einem Lichtschwert würde er die beiden Sith nicht mehr lange aufhalten können. Qua brauchte ungewöhnlich lange, um ihm zu Hilfe zu kommen, er notierte sich im Kopf seinen Padawan für seine Trödelei auszuschimpfen, - sollten sie das ganze überleben.

Er tauschte noch mehrere Schläge mit den beiden aus, strauchelte und fiel Rückwärts um. Einer der beiden Sith holte zum Schlag aus und - kurz vor seinem Gesicht wurde die rote Klinge von einer lilanen gestoppt. Eine zweite lilane Klinge schnitt durch den Griff des Lichtschwerts und zerstörte damit die auf Tale gerichtete Klinge. Eine weitere rote Klinge sauste auf Quas Rücken zu und wurde dort von Tales gelber gestoppt. Gleichzeitig machte Tale einen Rückwärtssalto über seinen Gegner hinweg und griff diesen nun von hinten an. Tale stieß sich mit Hilfe der Macht nach hinten ab, machte eine Rückwärtsrolle und stand anderthalb Meter von seinen Gegnern entfernt. Quas Gegner hatte sich währenddessen umgedreht und griff ihn wieder an. Tales Gegner ging ebenfalls wieder zum Angriff über, er hielt seine verbliebene Klinge nun in beiden Händen, wie ein normales Lichtschwert. Tale sah etwas an Quas Gürtel aufblinken und sich auf ihn zu bewegen, er wusste jetzt warum Qua so lange gebraucht hatte. Er griff das Lichtschwert aus der Luft und zündete die rote Klinge des gefallenen Sith. Wieder mit zwei Schwertern bewaffnet ging er nun seinerseits zum Angriff über. Er drängte den Sith in Quas Richtung, der umgekehrt das gleiche mit seinem Gegner tat.

Kurz bevor er bei Qua ankam entdeckte er eine Lücke in der Verteidigung seines Gegners und schnitt seinem Gegner mit der roten Klinge die linke Schulter ab, der Sith schrie, ließ sein Lichtschwert fallen und kurz darauf seinen Kopf. Tales gelbe Klinge hatte ihn sauber abgetrennt.

Der verbliebene Sith griff Qua nun aggressiver an, Tale war aber nur noch wenige Schritte entfernt. Wenige Sekunden später war auch dieser Sith tot, senkrecht entzwei geteilt von Quas linkem Lichtschwert.

Beide atmeten schwer, rannten aber von der Macht gestützt zurück zum Verteidigungszentrum. Wenige Meter vor dem Eingang bracht Qua nach rechts aus und stieß sein Lichtschwert in den Boden. Tale sah Funken fliegen und wusste was Qua gemacht hatte. Er griff nach seinem Kommlink und funkte Klak an.

"Die Sith sind tot, Qua hat ihren Störsender beseitigt, ich denke sie sollten den Notruf noch einmal absetzen."

"Jawohl Meister, aber die Nachricht wurde nicht als gestört angezeigt."

"Sie war es, vermutlich wurde sie nur zu Malak umgeleitet und wurde deswegen als gesendet gezeigt."

Währenddessen waren die beiden im Stockwerk unter der Kommandozentrale angekommen und stiegen in den Fahrstuhl nach oben.

Als sie oben ankamen konnten sie auf den Schirmen die Austrittsanzeige für die Sithflotte sehen. Jetzt konnte er auch sehen, was das seltsame Signal verursacht hatte. Laut ihren Sonden bestand die Flotte nur aus ein paar Fregatten und Kreuzern, aber im Orbit befanden sich nun ebenfalls drei Zerstörer sowie mehrere Trägerschiffe, die Jäger ausstießen.

Die planetaren Verteidigungsanlagen eröffneten das Feuer, noch bevor die Sith in der Lage waren ihre Schilde zu aktivieren. Einer der drei Zerstörer ging im Feuer der Ionen- und Laserkanonen unter.

Auf Tales Zeichen hin setzte sich der noch im Bau befindliche Zerstörer in der Werft über dem Planeten in Bewegung und nahm Fahrt auf einen der Kreuzer auf. Bevor die Sith reagieren konnten krachte das notdürftig mit Antrieben ausgestattete Schiff in den Kreuzer und ließ ihn in einem Feuerball vergehen. Die Schlacht dauerte erst eine Minute und sie hatten schon zwei kapitale Schiffe ausgeschaltet, aber die fünfzehn Minuten, die sie noch durchhalten mussten bis Verstärkung kam würden harte fünfzehn Minuten werden.

Als die Verstärkung dann kam, war die Werft fast zerstört und die Hälfte der planetaren Verteidigungsanlagen zerstört. Aber es reichte trotzdem, Malaks Flotte war der Flotte der Republik nicht gewachsen, die Unterstützung durch Bastillas Kampfmeditation tat ihr übriges und schlug Malak nach zwei Stunden in die Flucht. Trotzdem war es ein Papyrussieg, die Werft war irreparabel beschädigt und die Verluste der Republik waren nicht gering geblieben und im Gegensatz zu Revan und Malak hatte die Republik keine unerschöpflichen Ressourcen. Er wünschte sich, sie wüssten woher die beiden die ganzen Schiffe nahmen.